

Wilhelm-Raabe-Schule

Grund- und Oberschule Südstadt

Wilhelm - Raabe - Schule • Lohstraße 9 • 31785 Hameln



Lohstraße 9 / Königstr. 71
31785 Hameln

☎ 05151 / 202 1345
05151 / 958131

FAX: 05151 / 924557

E-Mail: wrs@hameln.de

Hameln, 17.01.23

Statement der Schulleitung zur Machbarkeitsstudie bezüglich des Schulzentrums Süd

Im Rahmen der Vorstellung der Machbarkeitsstudie durch das Architektenbüro wurden der Schulleitung zunächst 3, dann 2 mögliche Varianten vorgestellt.

Übergreifend sind uns folgende Punkte wichtig:

- Das Schulzentrum entsteht an EINEM Standort. Dies erleichtert das tägliche Arbeiten und wirkt sich positiv auf sämtliche Abläufe im Schulalltag aus (Verständnis einer Schule, Kontinuität von 1 – 10, kein Wechsel der Standorte im Laufe des Vormittags mehr als zusätzliche Belastung, vereinfachter Einsatz aller Mitarbeiter*innen in der gesamten Schule, gemeinschaftliche Herangehensweise an alle Vorgaben, Notwendigkeit nur noch einer Mensa und Aula).
- Der Bau des Schulzentrums Süd ermöglicht einen Neuanfang: der Eingang sollte von der Ohsener Straße her erfolgen, um das Image der „Königsschule“ (von der Königstraße hergeleitet) endlich ablegen zu können, da dies mit einer in der Bevölkerung Hamelns weit verbreiteten negativen Meinung gekoppelt ist.
- Aus dem gleichen Grund sollte dann auch ein komplett neuer Name für die Schule gefunden werden - damit die Zusammenlegung der Grund- und Hauptschule Südstadt mit der Wilhelm-Raabe-Realschule Geschichte ist und nicht mehr in das Denken und die Planungen für das neue Schulzentrum einfließt.

Der zweite allgemeine und übergreifende Punkt ist auch eine der Begründungen für die Auswahl eines Neubaus: das Ablegen des alten Images und der alt hergebrachten Vorurteile gegenüber unserer Schule.

Die Schulleitung spricht sich dementsprechend von den 3 bzw. 2 möglichen vorgestellten Varianten für die Variante 2 aus:

- ein Imagewechsel
 - durch den Neubau
 - durch die veränderte Eingangssituation

- Variante 2 ist von vornherein barrierefrei – ohne Treppenauf- oder -abgänge auf den einzelnen Etagen, die mit internen Hubwerken überwunden werden müssten
- Variante 2 ist klar strukturiert und präsentiert das Konzept „einer“ Schule. Sie wirkt zudem offener und weniger „gedrungen“ als Variante 1
- Die Schulhofsituation ist bei Variante 2 durch die Gebäudeverteilung am günstigsten anzulegen und zu strukturieren.
- Auch bei Variante 2 ist das Konzept eines Bildungshauses (Kombination und Zusammenarbeit mit einer Kindertagesstätte) denkbar und möglich
- Die Innenansicht bei Variante 2 ermöglicht von vornherein eine veränderte pädagogische Herangehensweise an Lernen: offene Bereiche und Lernecken für selbstständiges Lernen.

Mit freundlichen Grüßen,



Bodecker
Oberschuldirektorin